Wormser Zeitung.

Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms und die gerichtlichen Anzeigen vom Gr. Bezirksgerichte Alzey.

Nr. 174. Samstag, den 1. November 1862.

Deutschland.

* Worms, 31. Oct. Soeben wird der leider etwas verspätete Jahresbericht der hiesigen Gr. Handelskammer für 1861 ausgegeben. Er ist umfassender als die seitherigen und beschäftigt sich zu einem guten Theile mit handels- und socialpolitischen Fragen, worunter wir die Besprechung des Handelsvertrags mit Frankreich, der Organisation des Zollvereins und diejenige der Handelsgerichte, des Mobiliar-Brandversicherungswesens und der Freizügigkeit hervorheben. Indem er den Wegfall der s. g. holländischen Gränzpesen als eine Erleichterung des Verkehrs, und den für viele Gewerbe des Großherzogthums günstigen Eintritt der Ermäßigung des Salzpreises constatirt, spricht er sich für die unterdessen von der Rheinschifffahrts-Commission beschlossene Aufhebung des Steuermannszwangs aus.

An einer andern Stelle wird der Wunsch nach „Herstellung einer deutschen Münzeinheit" befürwortet und über den bedingungsweisen Nutzen von Privat-Zettelbanken gesprochen. Auch das über „kaufmännische Ausbildung und Handelsschulen" Gesagte dürfte bemerkenswerth sein.

Mit statistischen Angaben, den Mittheilungen der Gr. Centralstelle für die Landesstatistik entnommen, wonach die Zollabrechnungsbevölkerung unseres Landes sich vom 3. December 1858 bis dahin 1861 um 11,237 Köpfe vermehrt hat und 9400 Menschen auf jeder Quadratmeile der Provinz Rheinhessen leben, geht der Jahresbericht zu seinem „besonderen Theile" über.

Hier sind neben tabellarischen Uebersichten über die vorjährige Erndte, den Viehstand und den hiesigen Fruchtmarkt, besonders auch die Größe unseres Fruchthandels, dessen Beschränkungen und die hiesigen „Hafenverhältnisse" besprochen. Neben dem für die Stadt Worms wichtigen Eisenbahn-Projecte einer Schienenverbindung zwischen hier und Bensheim ist der neuerdings aufgegriffene, für uns so bedeutsame Plan einer Bahnverbindung zwischen Worms und Alzey des Näheren erwähnt. — Der hiesige Versandt an Frucht und Kartoffeln in 1861 beläuft sich annähernd auf 277,000 Ctr. — In unserer Stadt waren 21 Dampfmaschinen mit 323 Pferdekräften während des Jahres 1861 in den Fabriken thätig. — Die Besprechung der im Jahre 1861 stattgehabten Bewegung in den einzelnen hier gepflegten Fabrik- und Handelszweigen führt zum „Schluß", welcher die Hoffnung ausspricht, „im künftigen Jahre von dem günstigen Verlauf der obschwebenden großen handelspolitischen und commerziellen Fragen melden zu können."

Eine dem Jahresbericht beigeheftete, vom 20. ds. datirte Mittheilung bezeichnet kurz den Standpunkt, welchen die drei von der Gr. Handelskammer zum Münchener Handelstage Delegirten bei der wichtigsten der dort zur Verhandlung gekommenen Fragen, dem preußisch-französischen Handelsvertrage, einnahmen. Hiernach haben dieselben dem bekannten (mit 100 gegen 96 Stimmen angenommenen) Minoritätsantrage nicht beigestimmt, weil nach ihrer, durch die in München gemachten Erfahrungen bestätigten Ueberzeugung, vermittelst der Annahme des von mehreren Seiten (Poppe aus Leipzig und Wesenfeld aus Barmen) eingebrachten und von den hiesigen Delegirten, im Verein mit sehr vielen Delegirten anderer Länder, lebhaft unterstützten Vermittlungsantrags die Zwecke aller derjenigen, welche den Handelsvertrag zur Ausführung gebracht, den Zollverein erhalten und mit Oesterreich eine entsprechende Vereinbarung erreicht wissen wollen, wesentlich mehr gefördert worden wären, als es durch die Annahme des erwähnten Minoritätsantrags geschehen ist.

Darmstadt, 29. Oct. (Darmst. Z.) Das heute erschienene Großherzogliche Regierungsblatt Nr. 38 enthält u. A das Edict, die Eröffnung des Landtags betreffend.

Ludwig III. von Gottes Gnaden Großherzog von Hessen und bei Rhein ꝛc. ꝛc. Nachdem Wir beschlossen haben, Unsere getreuen Stände auf den 10. November d. J., kraft dieses, einzuberufen, so verkünden Wir solches hierdurch öffentlich und gesinnen an Unsere getreuen Stände, daß Sie sich an dem festgesetzten Tage in Unserer Haupt- und Residenzstadt Darmstadt zu der Ausübung Ihrer verfassungsmäßigen Rechte vereinigen und der Propositionen gewärtig sein mögen, welche Wir an Sie werden bringen lassen. — Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beigedrückten Großherzoglichen Siegels. — Darmstadt, den 27. October 1862. — (L. S.) Ludwig. v. Dalwigk. (Schluß folgt.)

Zu Landtagscommissären sind Ministerialrath v. Rodenstein für die erste und Ministerialrath v. Lehmann, sowie Regierungsrath Reuling für die zweite Kammer ernannt.

Gestern ist der Graf v. Görlitz gestorben, der Ehegatte jener unglücklichen Frau, welche im Jahr 1847 von ihrem Bedienten Johann Stauff ermordet worden ist. Durch diesen Tod wird eine wohlthätige Anstalt ins Leben gerufen, eine Heilanstalt zu Gießen, welche nach dem letzten Willen der Gräfin zu Ehren des verstorbenen Geheimen Medicinalraths Balser daselbst den Namen „Balserstiftung" führen soll. Der Graf blieb nach Inhalt dieses Testaments im Besitze und Genusse des sehr ansehnlichen Vermögens der Erblasserin, dessen größter Theil zur Gründung eines Hospitals für arme Kranke bestimmter Kategorie verwendet werden soll und nun verwendet werden wird. Dadurch werden die Anstalten der Hochschule um ein ansehnliches Institut bereichert. Zum Vorstand desselben ist der Schwiegersohn Balser's, Professor der Medicin Winther, designirt. (Fr. Pstz.)

Frankfurt, 29. Oct. In der heutigen zweiten Sitzung der großdeutschen Versammlung erstattete v. Varnbüler Bericht über den Antrag betreffs Gründung eines großdeutschen Vereins. Nach einer längeren Debatte sprach sich die Versammlung einstimmig für Bildung eines „deutschpatriotischen Reformvereins" aus. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war der Mohl'sche Antrag betreffs des französischen Handelsvertrags und der Zolleinigung mit Oesterreich. Der Antrag der Commission wurde mit allen gegen 2 Stimmen angenommen. Derselbe lautet: „Die Versammlung spricht in Beziehung auf die Zoll- und Handelsverhältnisse Deutschlands ihre Ansicht dahin aus: 1) erklärt sie sich mit der von mehreren Zollvereins-Regierungen erfolgten Ablehnung des Handelsvertrags mit Frankreich vollständig einverstanden, und ist der Ueberzeugung, 2) daß auf die Aufnahme Gesammtösterreichs in den Zollverein hinzuwirken ist, und 3) daß eine Revision des Vereinszolltarifs nur unter Verhandlung mit Oesterreich zu bewirken ist." Der Präsident schloß mit einer kurzen Ansprache die Sitzung und endete mit einem dreifachen Hoch auf Deutschland, in welches die Versammlung aufs Lebhafteste einstimmte. Die Diplomaten in den Logen erhoben sich bei diesem Hoch von ihren Sitzen, mit Ausnahme der französischen. (Pfälz. Z.)

Kassel, 30. Oct. (Pfälz. Z.) Die Ständeversammlung wurde im Namen des Kurfürsten durch den Minister Stiernberg soeben eröffnet. In der Eröffnungsrede sagte letzterer, den Ständen werde nur ein neues Wahlgesetz vorgelegt werden; Weiteres bleibe vorbehalten. Nach der Eidesablegung der Abgeordneten legte der Landtagscommissär den Entwurf eines Wahlgesetzes vor, worauf die öffentliche Sitzung geschlossen wurde.

München, 29. Oct. Die Ankunft des Königs Otto

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-140-1862/0762
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt